

MEDICAL TRIBUNE



Diese Woche

- TV-Hinweis** 3
Was bringen «PULS» und «Gesundheit Sprechstunde»?
- Opioid-Abhängigkeit** 5
Neue Langzeit-Studie zur Substitutions-Therapie
- eHealth** 6
Nützliche Apps für Freizeit und Praxis
- Kantonsspital Aarau** 7
Expansion an den Bahnhof wegen Platzmangel
- Davoser Erklärung** 9
Ergebnisse des globalen Allergieforums in der *Allergy*
- Rheumatoide Arthritis** 10
Monotherapie mit Biologika
- Adipositas** 11
Beratung in der ärztlichen Kontrolle oder Coaching mittels E-Mail oder Telefon?
- Thrombose-Prophylaxe** 12
Neue Guidelines des American College of Chest Physicians (ACCP)



Phytotherapie Special

- Ginkgo biloba** 16
Stellenwert in der Therapie des Mild Cognitive Impairments
- Topische Phytopharmaka** 17
Was hilft bei Verstauchungen, Prellungen und Quetschungen?
- Impressum** 18
Wichtige Informationen, Kontakte, Telefonnummern
- Tibetische Medizin** 19
Bewiesene Wirkung durch den Multi-Target-Ansatz

Nächste Woche

Geriatric/Schmerz Special

Trendtage Gesundheit Luzern

Patient der Zukunft gesucht



Der zweitägige Kongress im KKL widmete sich ganz den «modernen» Patienten. Einig waren sich die zahlreichen Fachleute darüber, dass sich sowohl der Patient als auch sein Umfeld laufend und massgeblich verändert. Besser informiert und immer mehr digital vernetzt zu sein, wecke beim Patienten neue Erwartungen und Bedürfnisse und fordere sein Umfeld zunehmend heraus. Dies gelte aber kaum für den «konventionellen» Patienten. Ein Speaker stach aus dem Rednerfeld heraus: Bundesrat **Alain Berset** war der Hauptreferent des ersten Tages. Er hob in seinem Referat

die Bedeutung gesundheitspolitischer Stossrichtungen hervor. Dazu gehören die integrierte Versorgung und der «Dialog Nationale Gesundheitspolitik», der unter anderem auch den gut ausgebildeten Nachwuchs von Pflege- und Fachpersonal sicherstellen soll. Alain Berset sagte: «Es ist absolut unabdingbar, dass wir die Zahl der Ausbildungs-Plätze erhöhen und mehr junge Menschen motivieren, in die Pflege einzusteigen. Wichtig ist aber auch, die Verweildauer im Beruf zu erhöhen und den Wiedereinstieg zu erleichtern.» Lesen Sie weiter auf [Seite 2](#)

Tipps und Tricks

Augen-Untersuchungen

Was verstehen die Patienten unter «doppelt sehen»? Sprechen Arzt und Patient die gleiche Sprache? Gute Hinweise vom Augen-Spezialisten für den Hausarzt gab es an der **Ophthalmologischen Tagung Olten**. **Dr. Christian Bosshard**, Augenarzt, Klinik Pallas, Olten, erklärte am

OTO 2012, wie man mit einfachen Mitteln eine monokulare von einer binokularen Diplopie unterscheiden kann. Auch die Diagnostik mit dem Amsler-Gitter war ein wichtiges Thema an dieser Tagung. *Medical Tribune* hat vor Ort die besten Tipps für Sie gesammelt. [Seite 3](#)

Phytotherapie Special



Wechseljahre

Der richtige Einsatz der Pflanzentherapie



Johanniskraut, Traubensilberkerze, Hafer, Hopfenzapfen & Co. stehen bei Frauen in den Wechseljahren hoch im Kurs, weil sie pflanzliche Präparate häufig den synthetischen vorziehen. Die Angst vor Brustkrebs ist nur ein Grund dafür. Für den Arzt ist wichtig, zu wissen, welche Phytotherapeutika sich wie kombinieren lassen. [Seite 16](#)

Gegen psychische Leiden

Früherfassung bringt's!

Am **Symposium «Psychosomatik und Prävention»** der Klinik Schützen Rheinfelden betonte deren Chefarzt, **Dr. Hanspeter Flury**, die Bedeutung typischer Leitsymptome, die entscheidende Hinweise für ein psychisches Leiden geben können. Scham, Angst, Misstrauen, aber auch Schuldgefühle können die Früherkennung verhindern. Unter dem Deckmantel körperlicher Störungen kommen sie vielleicht indirekt zur Sprache. Wenn dies erkannt wird, kann eine erste Annäherung gelingen. Sehr häufig werden beispielsweise Depressionen verpasst, weil die Betroffenen sie als



Dr. Hanspeter Flury
 Chefarzt und
 Ärztlicher Direktor
 Klinik Schützen
 Rheinfelden
 Foto: zVg

sehr körpernah – oder als Resultat äusserer Belastungen – erleben und schildern. Wenn sich das Krankheitsbild als Herausforderung entpuppt, sollte man nicht zögern, frühzeitig einen Psychiater einbeziehen, sagte Dr. Flury. [Seite 4](#)

Der spezielle Fall



Seit einem Jahr machten sich immer mehr seltsame Gewächse auf Zunge, Lippen und Wangenschleimhaut des 55-jährigen Crohn-Patienten breit. Wütet die entzündliche Darmkrankheit jetzt auch im Mund? Der Patient wurde schliesslich mittels CO₂-Laser von den störenden Gewächsen befreit – aber erst nach einigen Rezidiven. Doch was war der Grund für diese vielen Papeln? [Seite 13](#)